

Kurzprotokoll der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 26.01.2017

Beginn: 19:31 Uhr
Ende: 20:52 Uhr

Ort: Großer Sitzungssaal Rathaus

Sitzungsleiter: Dietmar Gruchmann

Anwesend: Joachim Krause, Rudi Naisar, Gerlinde Schmolke, Bastian Dombret, Jürgen Ascherl, Kerstin Tschuck, Salvatore Disanto, Josef Kink, Michaela Theis, Florian Baiertl, Werner Landmann, Walter Kratzl, Armin Scholz, Josef Euringer
Verwaltung: Herr Kaiser, Herr Janich, Frau Otto, Frau Köhler, Herr Jakob
Zuschauer: Zwei Zuschauer

TOP 1: Erweiterung der Platzkapazitäten für die außerschulische Betreuung im Schulsprengel Ost: zusätzliche Hortgruppe Minikinderhaus Am Mühlbach 3A

Eine Ganztagesgarantie soll es entsprechend der Regierungserklärung von 2013 geben und wird auch von den Eltern nachgefragt, auch wenn die gesetzliche Regelung noch fehlt. Garching braucht 25 zusätzliche Plätze, um die Nachfrage zu befriedigen, die sollen am Mühlbach entstehen, wozu ein Container zusätzlich aufgestellt werden soll. (Die Container sollen außerdem käuflich erworben werden.)

Der Beschlussvorlage, die Erweiterung zu genehmigen, wird einstimmig zugestimmt.

TOP 2: Vollzug Art. 5 Abs. 1 i.V. mit Art. 7 Bayerisches Kinderbildungs- und Betreuungsgesetz-Sicherstellung eines ausreichenden Betreuungsangebotes Interimslösung: übergangsweise Schaffung von zusätzlichen 24 Plätzen im Krippenbereich für das Betreuungsjahr 2017/2018 bis zur endgültigen Fertigstellung des Kinderhauses Straßäcker

Die Verwaltung hat im letzten Jahr schon gewarnt, jetzt muss eine Containerlösung geschaffen werden, die von der Diakonie betreut würde. Herr Euringer hält eine Containerlösung für ein Jahr für zu teuer. Er fragt, ob nicht ein Jahr eine Unterdeckung akzeptiert werden könnte. Dietmar antwortet, dass es einen einklagbaren Rechtsanspruch für Krippenplätze gibt, der zu hohen Kosten für die Kommune führen kann. Frau Otto berichtet, dass es schon jetzt Anfragen von Eltern gibt, die eine Klage erwägen. Bisher konnte der Bedarf gedeckt und so Klagen vermieden werden. Herr Kratzl befürwortet die Containerlösung. Auch Bastian hält die Kinderbetreuung für sinnvoll. Gerlinde fragt, ob die Krippe in der Einsteinstraße voll belegt ist, was bestätigt wird. Auch Herr Scholz will zustimmen. Herr Janich rechnet vor, dass eine Entschädigung von 24 x 40000 Euro auch eine Million sind.

Der Beschlussvorlage, die Interimslösung zu beauftragen, wird gegen die Stimme von Herrn Euringer zugestimmt.

TOP 3: Errichtung Haltverbot in der Mallertshofener Straße

Es wird durch die parkenden Fahrzeuge die Benutzung des Bürgersteiges erzwungen. Bastian fragt, ob es Garchinger Firmen gibt, die dadurch behindert würden. Frau Köhler antwortet, dass Garchinger Firmen sich beschwert haben, weil die Zufahrt zugeparkt wurde. Herr Scholz fragt, ob man die Bußgelder eintreiben kann, was Herr Ascherl bestätigt.

Der Beschlussvorlage, das Halteverbot zu genehmigen, wird einstimmig zugestimmt.

TOP 4: Antrag der Marktbetreiber auf Verlegung des Wochenmarkts vom Bürgerplatz auf den Maibaumplatz

Der Mittwochsmarkt soll den Bürgerplatz beleben, allerdings kommen immer weniger Marktbesucher. Der Umsatz ist am Maibaumplatz während des Weihnachtsmarktes höher gewesen. Sie haben nun den Antrag zum Umzug an den Maibaumplatz gestellt. Der Platz muss dazu ertüchtigt werden, dann können die Marktbesucher, die jetzt kommen, dort untergebracht werden. Dietmar verweist auch auf

die Verkehrsprobleme in der Fußgängerzone. Herr Disanto berichtet, dass einige Geschäftsleute regelrecht erobert sind, weil durch den Markt deutlich mehr Publikumsverkehr in der Fußgängerzone ist. Er sieht auch ein Parkplatzproblem am Maibaumplatz. Herr Kratzl meint, dass der Maibaumplatz die ursprüngliche Ortsmitte ist. Dietmar gibt zu bedenken, dass der Markt schon sehr zu kämpfen hat. Herr Baierl bedauert zwar die Schwächung des Bürgerplatzes, aber will die Realität berücksichtigen. Gerlinde berichtet, dass Leute auf dem Mittwochsmarkt nicht unbedingt in die umliegenden Geschäfte gehen. Ich verweise darauf, dass der Markt auch für die Garchingler attraktiv sein muss. Herr Disanto hält den Bürgerplatz für eine schönere Umgebung, weil auch Kinder dort frei herumlaufen können. Auch würde Konkurrenz zu bestehenden Geschäften geschaffen. Herr Landmann hält die Argumente der Verwaltung für begründet. Herr Jakob berichtet, dass er den Parkverkehr nicht beobachtet hat, dass die Marktbesucher sich an den Kosten für die Ertüchtigung beteiligen würden.

Der Beschlussvorlage, die Verlegung zu genehmigen, wird gegen die Stimmen von FDP und CSU zugestimmt.

TOP 5: Personalwirtschaftlicher Stellenplan 2017

Es sind Stellenmehrungen mit Kosten von 150 000 Euro enthalten, am teuersten ist die neue Stelle für den Straßenmeister. Dietmar meint, die Verwaltung habe sich auf das Wesentliche beschränkt. Die Aufgaben der Gemeindeverwaltungen nehmen immer mehr zu. Ansonsten gibt es eine neue Entgeltordnung, die zu höheren Kosten führt. Herr Ascherl möchte ohne Haushaltsentwurf keinem Stellenplan zustimmen. Bastian fragt, welche Leistung die Stadt ohne die halbe Stelle der Öffentlichkeitsarbeit nicht mehr erbringen könnte. Er will auch wissen, ob die Personalbewirtschaftung durch geeignete Maßnahmen auf die Stelle verzichten könnte. Die Öffentlichkeitsarbeit hatte früher 2 Vollzeitmitarbeiter, jetzt nur noch einen. Die Öffentlichkeitsarbeit betrifft nicht nur die Presse sondern alle Veranstaltungen wie Sportlerlehre, Garching ehrt das Ehrenamt u.ä. Herr Kaiser berichtet, dass die Zeiterfassung durchaus modern ist. Für den Tiefbau gibt es nur einen Mitarbeiter, der viele Überstunden hat, und die Software für den Straßenunterhalt wurde beauftragt, sie kann aber ohne entsprechende Arbeitskraft nicht genutzt werden. Herr Landmann hält den Stellenplan für im Großen und Ganzen für zustimmungsfähig, will aber ohne Haushaltsentwurf keinen Beschluss fassen. Er schlägt statt dessen eine Empfehlung vor. Herr Baierl fragt nach einer Korrektur im Stellenplan und bezweifelt den Nutzen der anzuschaffenden Straßenreparatur-Software. Herr Kratzl meint, für jedes Gebäude gäbe es einen Hausmeister, und deshalb müsste es auch einen Straßenmeister geben. Herr Ascherl schlägt vor, einen Zusatz „vorbehaltlich der Zustimmung zum Haushalt“ anzubringen. Bastian beantragt, über zwei Stellen 001/203 und 200/209 getrennt abzustimmen.

Die Stellen 001/203 und 200/209 werden gegen die Stimmen von Bastian und Herrn Disanto beschlossen. Die übrigen Stellenänderungen werden zusammen einstimmig beschlossen, alles vorbehaltlich der Zustimmung zum Haushalt.

TOP 6: Mitteilungen aus der Verwaltung

keine

TOP 7: Sonstiges; Anträge und Anfragen

keine

Für das Protokoll: *Joachim Krause*